

FORMA - LAGEBERICHT ZWANGSVERHEIRATUNG IN ÖSTERREICH

FACTSHEET

ZWANGSVERHEIRATUNGEN UND MENSCHENRECHTE – STANDARDS IM ÜBERBLICK (TEIL I)



Wesentliche internationale Menschenrechtsinstrumente im Kontext
Zwangsverheiratungen (*Österreich ist Vertragsstaat der genannten Verträge*):

- **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948**
 - Art 16 Eheschließung nur bei freiem Willen
- **VN-Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte 1966**
 - Art 10 Freier Wille bei Eheschließung
- **VN-Pakt über bürgerliche und politische Rechte 1966**
 - Art 23 Recht auf Eheschließung und freier Wille
- **Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau 1979**
 - inkl. freier Wille bei Eheschließung und Diskriminierungsverbot; Gewaltverbot, Verbot von Frauenhandel, Verbot „schädlicher Praktiken“
- **VN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes 1989**
 - inkl. Kindeswohlvorrang, Kinderpartizipation, Diskriminierungsverbot, Recht auf Entwicklung, Verbot von Gewalt, Ausbeutung, „schädlicher Praktiken“ – siehe auch:
 - Joint General Recommendation No. 31 of the Committee on the Elimination of Discrimination against Women/General Comment No. 18 of the Committee on the Rights of the Child on harmful practices (2019); sowie General Comment No. 4 of the Committee on the Rights of the Child (2003) on adolescent health and development
 - Mindestalter für die Eheschließung: 18 Jahre
- **VN-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2006**
 - Art 23 Freier Wille bei Eheschließung
- **Entschlüsse der VN-Generalversammlung gegen Kinderehen und Zwangsverheiratungen** (u.a. 2014, 2017, 2018)
- **VN-Nachhaltigkeitsziele** (Sustainable Development Goals, SDGs)
 - insb. Ziele 5.2, 5.3 (“Eliminate all harmful practices, such as child, early and forced marriage ..”), 8.7, Ziel 16
- **Afrikanische Charta für die Rechte und das Wohlergehen des Kindes 1990**
 - Art 21 Mindestalter für die Eheschließung: 18 Jahre

Das Projekt „FORMA - Lagebericht zur Zwangsverheiratung in Österreich“ wird gefördert bzw. finanziert im Rahmen des Programms KIRAS durch das Bundesministerium für Finanzen und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft abgewickelt.

FORMA - LAGEBERICHT ZWANGSVERHEIRATUNG IN ÖSTERREICH

FACTSHEET

ZWANGSVERHEIRATUNGEN UND MENSCHENRECHTE – STANDARDS IM ÜBERBLICK (TEIL II)



Wesentliche europäische Menschenrechtsinstrumente im Kontext
Zwangsverheiratungen (*Österreich ist Vertragsstaat der genannten Verträge*):

- **Europäische Menschenrechtskonvention 1950**
 - Art 12 Recht auf Eheschließung, Art 8 Ehe- und Familienleben, Art 3 non-refoulement
- **Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt 2011**
 - inkl. Kriminalisierung Zwangsheirat, Regelungen zu Aufhebung und Aufenthalt, unabhängiges Monitoring/GREVIÖ
- **Europaratskonvention gegen Menschenhandel 2005**
 - inkl. Definition von Menschenhandel, Menschenrechtsansatz, Opferrechte, Bedenkzeit, Aufenthaltstitel persönliche Gründe, Non-punishment-Prinzip, Monitoring/GRETA
- **Empfehlung 1723 (2005) der Parlamentarischen Versammlung des Europarates zu Zwangsehen und Kinderehen bzw. Empfehlung 2233 (2018) zu Zwangsehen in Europa**
- **Europäische Grundrechtscharta 2000**
 - Art 5 Verbot von Menschenhandel, Art 24 Kinderrechte
- **Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer**
 - inkl. Definition Menschenhandel, Opferschutz, Fokus Kinderhandel
 - 2024: Überarbeitung der Richtlinie - Zwangsverheiratung explizit als Ausbeutungsform
- **Richtlinie 2024/1385/EU zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt**
 - u.a. Kriminalisierung von Zwangsverheiratung, Opferschutz, Prävention, nationales Monitoring

Das Projekt „FORMA - Lagebericht zur Zwangsverheiratung in Österreich“ wird gefördert bzw. finanziert im Rahmen des Programms KIRAS durch das Bundesministerium für Finanzen und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft abgewickelt.